

Theater und Literatur im Nachkriegswien - „Die Netzwerke des Hans Weigel“, Wolfgang Straub. Neuerscheinung Sonderzahl Verlag.

Das Coverfoto von Franz Hubmann (1960) zeigt einen Mann, der schwer mit Schreibmaschine, Aktentaschen und einem Buch beladen seinen Weg durch die Wiener Innenstadt geht. Er wirkt etwas müde – An seinem Schritt und dem etwas gebeugten Körper erkennen wir dies. Der Kopf ist leicht nachdenklich zur Seite gebeugt. Sein Ziel ist jedoch klar fokussiert. Er weiß, wohin er will, auch wenn es bisweilen schon sehr anstrengend geworden ist...

Der Mann am Weg vom Wiener Kohlmarkt zum Michaelerplatz ist Hans Weigel. Er ist damals 52 Jahren alt und auf der Höhe seiner Tätigkeit als Theaterkritiker und der damit verbundenen Präsenz in Presse, Fernsehen und Rundfunk. Und er ist Förderer und Netzwerker einer jungen Künstlergeneration, die in Text und Musik einer neuen Zeit eine Stimme zu geben sucht. Hans Weigel hört zu und hört sich um. Und er wird gehört. Seine Verbindungen im Nachkriegswien bieten für Literaten wie Ingeborg Bachmann oder Ilse Aichinger die Möglichkeit an einer Schriftstellerexistenz zu arbeiten. Weigel selbst sieht sich in einer Art „Vater“-Rolle. So kommt es auch zu Spannungen und Brüchen...

Wer war nun jener Mann, von dem wir am Foto nur den Rücken sehen? Es ist eine Symbolik, die durchaus zutreffend ist. Wie viel können wir heute über jene Persönlichkeit und die österreichische Nachkriegskultur erfahren?

Wolfgang Straub, Literaturwissenschaftler an der Universität Wien, geht nun in einer umfassenden Studie und Recherche den Lebens- und Berufswegen des Hans Weigel nach und öffnet gleichsam die „Schreibmaschine und Aktentaschen“ in seiner Hand, die am Coverfoto zu sehen sind. Ausgehend von einer fundierten Analyse der Forschungslage, beschreibt der Autor wesentliche Stationen in Beruf (Oper, Neue Musik, Kabarett, Verbindungen) wie im Lebenslauf (Exil, Remigration, Schriftstellertätigkeit und –förderung). Ein umfangreicher Bildteil mit raren Fotos sowie ein die Orientierung erleichternder Anhang (Bibliographie, Personenregister) runden dieses vielseitig interessante Buch ab, das auch eine wesentliche Zusammenschau österreichischer Nachkriegskultur darstellt.

Wolfgang Straub, Die Netzwerke des Hans Weigel, Sonderzahl Verlag 2016

Walter Pobaschnig, Wien 12_2016

<https://literaturoutdoors.wordpress.com>

<https://literaturoutdoors.wordpress.com/Rezensionen>

